

Hüüler

Clubzeitung des FC Wolfwil

Saison 2019/20 – Nr. 2



«E Huufe Highlights»

Am Ende seiner Präsidentschaft zieht Mirko Ackermann Bilanz

Corona-Stillstand
Der FC Woufu
geht nicht unter

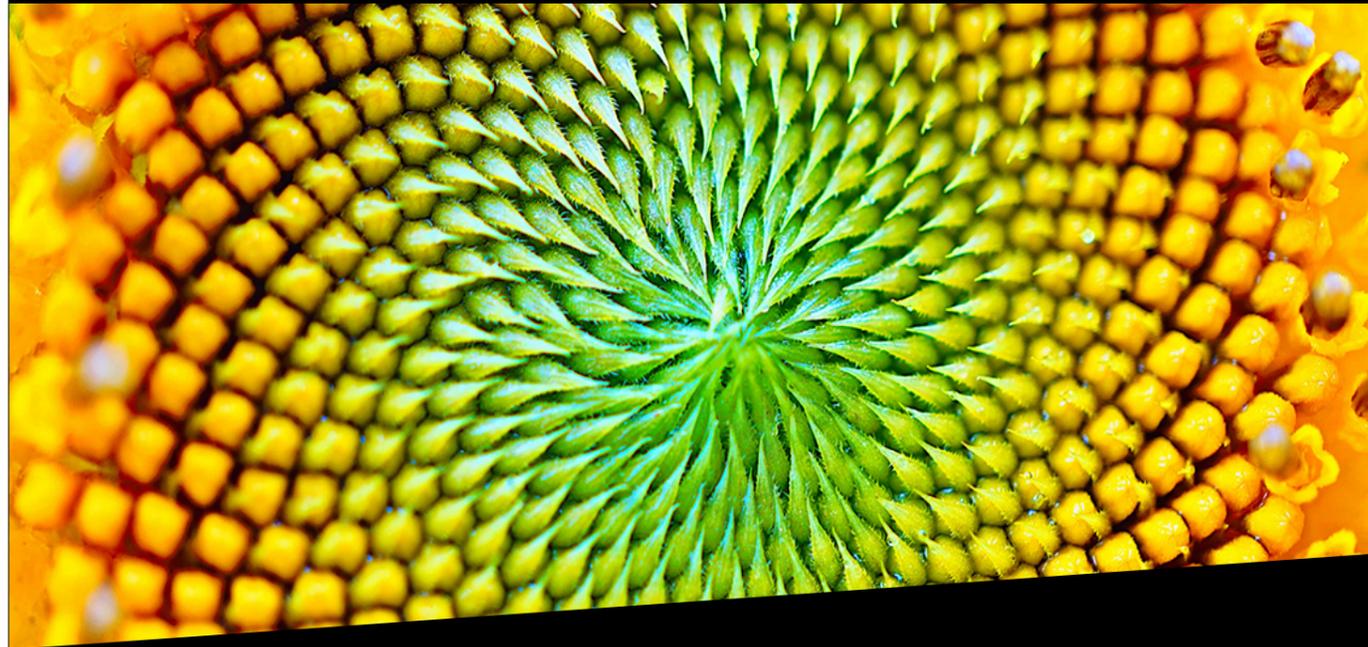
FCW-Frauen
Anschluss an die
Gäu Selection

90-Jahr-Jubiläum
Erinnerungen von
damals bis gestern



MIT FREUDE IN DER NATUR

www.rauber-gartenbau.ch



Martin Rauber · Vordere Gasse 26 · 4628 Wolfwil

062 926 10 79 · 079 208 49 57



RAUBER GARTENBAU

Coronavirus grätscht den FCW aus

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das Coronavirus hat Firmen, Schulen, Vereine, Freizeitaktivitäten und folglich unser ganzes soziales Leben lahmgelegt. Auch sämtliche regionalen Fussballvereine hat Covid-19 mit voller Wucht getroffen. Plötzlich durften wir unserem Hobby nicht mehr nachgehen. Trainings und Spiele wurden abgesagt. Die Vorfreude auf die Rückrunde, auf das gemütliche Zusammensein und auf das Vereinsleben verflog auf einmal. Für viele von uns ein Albtraum. Vor allem die Ungewissheit war schwierig.

Auch auf den FC Wolfwil hatte das Coronavirus diverse Auswirkungen. Da der Trainingsbetrieb eingestellt und die Saison 2019/20 abgebrochen wurde, fiel auch das ganze Gesellschaftliche ins Wasser. Wir konnten unsere beliebte Clubhaus-Wirtschaft nicht führen, die für unsere Finanzen sehr wichtig ist. Zudem mussten auch sämtliche geplante Anlässe (Fischessen, Jubiläumsreise, Juniorenlager, Sponsorenlauf, etc.) abgesagt respektive verschoben werden. Ebenso der Passiveinzug konnte aufgrund der Verhaltensregeln des BAG nicht normal von Tür zu Tür durchgeführt werden. Daher wählten wir die schriftliche Variante. Die Reaktion der Wolfwilerinnen und Wolfwiler war überaus positiv, wofür wir uns herzlich bedanken! Es ist nicht selbstverständlich, dass in ei-

ner Krise wie dieser auf solch eine Unterstützung gezählt werden kann.

Während der Krise blieb der Vorstand regelmässig per Online-Meetings in Kontakt, um Dinge zu besprechen und Entscheidungen zu treffen und auch die finanziellen Folgen der Krise für den Verein einzuschätzen. Aufgrund einer starken Vorrunde und vor allem auch aufgrund der Passivbeiträge der Einwohnerinnen und Einwohner Wolfwils können wir bilanzieren, dass der FC mit einem blauen Auge davonkommt. Wir hoffen, dass die Saison 2020/21 planmässig gestartet werden kann und wir endlich wieder schöne Stunden auf der Allmend verbringen können.

Immerhin etwas Positives hat das Coronavirus, der Rasen auf der Allmend hat kaum je so gut ausgesehen.

Andrea Reinmann,
Marketingleiterin und Aktuarin



Hüüler Clubzeitung des FC Wolfwil **Adresse** FC Wolfwil, Postfach, 4628 Wolfwil **Redaktion und Bilder** Andrea Reinmann, Yves Ackermann, Philipp Küssling, Philipp Meier, Michael Minder **Druck** Dietschi Print & Design, Olten **Auflage** 1100 Stück **Kontakt** clubzeitung@fcwolfwil.ch

Erni  ...Ihr Beck
im Dorf!
Bäckerei
Wolfwil Gunzgen

ERNI Bäckerei
Kirchstrasse 11
4628 Wolfwil
062 926 15 16
www.ernibeck.ch

ERNI Bäckerei
Mittelgäustrasse 175
4617 Gunzgen
062 216 41 11
www.ernibeck.ch

MEHR ALS GUTE QUALITÄT Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch
RUDOLF NÜTZI AG
 4628 Wolfwil
 Tel. 062 926 11 48


www.nuetzi-schreinerei.ch


**Auch wenns mal nicht
so rund läuft.**
Bei uns stehen Sie nie im Abseits.

 Martin Canonica, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 062 386 22 14, martin.canonica@mobiliar.ch

 Generalagentur Balsthal
 Rita Meister

 Falkensteinerstrasse 9
 4710 Balsthal
 T 062 386 22 22
 balsthal@mobiliar.ch
 mobiliar.ch



Fulenbach gehört jetzt auch zu

Rot-Blau

Wir wollen allen Junioren die Möglichkeit geben zur Weiterentwicklung in einer Mannschaft, deren sportliches Niveau ihren aktuellen Fähigkeiten entspricht. Wir wollen sie nicht unter- oder überfordern, für uns sind alle wichtig; aus diesem Grund laufen alle Mannschaften unter dem Namen Rot-Blau. In der bisherigen Konstellation mit den zwei Vereinen Wolfwil und Kestenholz konnten wir diesem Kriterium nicht immer gerecht werden, da wir teilweise zu wenig Spieler hatten.

Mit dem SC Fulenbach kommt nun ein dritter Verein in die Gruppierung Rot-Blau. Wir stellten in diversen Gesprächen fest, dass unsere Vorstellungen und Philosophien über eine gleichberechtigte Juniorengruppierung und über die Art und Weise der Juniorenarbeit dieselben sind. Ab der Saison 2020/21 wird die Gruppierung Rot-Blau von den D-Junioren bis und mit B-Junioren aus den Vereinen Wolfwil, Kestenholz und Fulenbach bestehen. Wir geben uns eine Saison Zeit, um Erfahrungen zu sammeln und entscheiden dann gemeinsam, wie wir weiterfahren wollen.

Unser gemeinsames Erscheinungsbild auf und neben dem Platz wird kurzfristig etwas leiden, da die Zeit zu knapp war, um alle Ju-

nieren mit demselben Dress, Shirt und Hoody einzukleiden.

Es ist klar, dass in einer gleichberechtigten Gruppierung mit drei Vereinen der organisatorische Aufwand grösser und die Kommunikation schwieriger wird. Ebenfalls kann eine Gruppierung nur erfolgreich sein, wenn alle Vereine zu Kompromissen bereit sind. Sei dies beim Vereinsnamen, unter dem die Mannschaften gemeldet werden, oder den Trainingsorten.

Zwei Mannschaften pro Altersklasse

Für die Verantwortlichen stehen die Chancen und Möglichkeiten, die wir den Junioren bieten können, klar im Vordergrund. So können wir nun in der neuen Saison in allen Altersklassen zwei Mannschaften stellen, bei den D-Junioren sogar drei.

Wir freuen uns auf eine interessante Zukunft und wünschen allen viel Spass bei ihrem geliebten Hobby und viele spannende und neue Bekanntschaften aus den Gruppierungsvereinen.

Die Juniorenverantwortlichen:
 Rolf Marti, FC Wolfwil
 Daniel Kissling, FC Kestenholz
 Nicolo Müller, SC Fulenbach

Nachrichten

Torschützenkanone bleibt stumm

Das Coronavirus hat auch den Torjägern einen Strich durch die Rechnung gemacht. Nach der Vorrunde schnupperten Fabio Tognoli (10 Tore), Nick Ackermann (8) sowie auch Michael Jeggli und Nadin Enderlin (beide 7 Tore) am Titel des Torschützenkönigs. Die Verantwortlichen haben nun aber entschieden, den Wettbewerb um die Torschützenkanone für 2019/20 ausfallen zu lassen. Eine halbe Saison ist halt eben nicht das Gleiche. Umso mehr freuen wir uns auf viele Tore in der Vorrunde 2020/21. (AR)

Neue FCW-Homepage geht online

Das neue Design unseres Internetauftritts ist nun übersichtlicher gegliedert und bietet umfangreiche Informationen. Im Fokus steht eine einfache Bedienoberfläche, die einen schnellen und unkomplizierten Einblick in den Verein ermöglicht. Ob auf dem PC, Tablet oder Smartphone – die Homepage ist für alle Geräte kompatibel. Ein spezieller Dank geht an Sonja Porcelli und ihr Team von 180grad marketing + communications gmbh für die Unterstützung und die Zusammenarbeit. Selbstverständlich freuen wir uns über Feedbacks und sind für Anregungen und Anmerkungen genauso dankbar wie für Lob oder Kritik. (YA)

AUTO LINDEMANN AG – 4628 WOLFWIL

IHR WUNSCH IST UNSER AUFTRAG!

www.auto-lindemann.ch

**Immer interessante
Neuwagen- und Occasion -
Angebote auf Platz!**



- **Zertifizierte Mehrmarkengarage & Opel Spezialist**
- **Verkauf, Service, Reparatur durch ausgebildete Fachkräfte**

IHR AUTO IST BEI UNS GUT AUFGEHOBEN!

Spielfreude kennt kein Alter



Während die Jungen sich neu organisieren, verfeinern die Etablierten ihre Feinmotorik. Die Veteranen trafen sich am 10. Juni erstmals nach der Coronapause wieder zum Mätchli. Der Aufmarsch war viel grösser üblich, und wären Zuschauer anwesend gewesen, hätten sie ob der Darbietung so manchen Altstars gestaunt. Lästige Viren hin oder her, jetzt schlägt am Mittwochabend wieder die Stunde von Roli, der in der Tiefe des Raumes brilliert, von Kari, dem letzten Strassenfussballer im Aaregäu, von Marco, dem kaltblütigen Absatzkünstler, von Läbi, dem einzigen Brasilianer unter den FC-Aarau-Fans, von Geri, dem coolen Regisseur mit top Body-Mass-Index, von Andi, dem filigranen Links Fuss im Schnüfeler-Provisorium, von Wolfgang, dem König des butterweichen Aussenristschlunggs, von Willi Kissling und Anton Neuenschwander, genannt WiTo, dem kongenialen Angriffsduo mit dem Auge für Weitschusstore, von Urs, dem Mittelfeldmotor mit Pferdelunge, und von Sepp, dem weltweit fittesten Wadenbeisser a. D. Nicht auf dem Bild, aber hoffentlich bald wieder auf dem Bitz: Ruedi, der Torverhinderungskünstler mit unbändigem Offensivdrang, und Ernst, das defensive Gewissen mit dem Auge für den Pass in die Gasse.



ivanmeyertours

Fussball Reisen weltweit Trainingslager Sportevents Musikreisen Kreuzfahrten

« Mit uns erreichst Du jedes Ziel - weltweit! »



Gerne bin ich nach wie vor persönlich für dich da!
Sergio, dein Ansprechpartner für die «Wölfe».

ivanmeyertours
www.ivanmeyertours.ch

www.ivanmeyertours.ch

ivanmeyertours gmbh | vorstadt 19 | ch-3380 wangen an der aare
telefon +41 (0)32 631 07 07 | info@ivanmeyertours.ch | facebook.com/ivanmeyertours



Frauen

10 Wölfinnen heulen künftig für

Gäu Selection



Ich habe bereits in meinem Bericht vor einem Jahr über die Zukunft der Damenmannschaft geschrieben. Damals standen wir mit einem Kader von 15 Frauen und ohne Trainer vor der Wahl, ob wir überhaupt in eine neue Saison starten wollen. Von unseren Gruppierungsvereinen FC Roggwil und FC Herzogenbuchsee bekamen wir damals Zuspruch, dass wir auf ihre Hilfe zählen können. Glücklicherweise konnten wir vor der Saison unser neues Trainerteam Thomas von Arx und Beat Kamber gewinnen. Deshalb starteten wir mit viel Elan und Zuversicht in die neue Saison.

Abgänge und Verletzungen

Doch es kam, wie es kommen musste. Die Vorrunde brachten wir einigermaßen über die Runden. Wir hatten jedoch wiederum sehr viel Verletzungsspech und es verliessen uns während der Saison aus verschiedenen Gründen Natasha Burkhalter, Joana Peter, Anja Sägeser und auch Cheyenne Moosmann. Die Winterpause verbrachten wir mit Hallentraining und im «Update Fitness» in Langenthal. In den Trainings waren wir meist nur sehr wenige Spielerinnen. Dabei kündigten auch Celina Roth und Melissa Fontoura Pinto an, das Team Ende Saison verlassen zu wollen. Uns wurde bewusst, dass wir so nicht in die Rückrunde starten konnten, geschweige denn, ein Team für die neue Saison stellen zu können. Wir wä-

ren an jedem Match auf Aushilfe von sicher fünf bis sechs Spielerinnen von unseren Gruppierungsteams angewiesen gewesen.

Der positive Corona-Effekt

Auch der verzweifelte Spielerinnen-Schaufruf rettete die Situation nicht. Das Coronavirus hatte deshalb wenigstens etwas Positives an sich: Wir mussten unsere Mannschaft in der Rückrunde nicht zurückziehen.

Während der Fussball-freien Zeit machten wir uns auf die Suche nach Lösungen und diskutierten Varianten (Mannschaft auflösen, Weiterarbeit mit Roggwil/Herzogenbuchsee, Gruppierungen mit anderen Vereinen, etc.). Die getroffene Lösung sichert die Zukunft aller weiblicher FCW-Mitglieder. Die Damen werden ab der Saison 2020/21 zur Gruppierung der Gäu Selection gehören. Die bisherige Gruppierung mit Roggwil und Herzogenbuchsee wird daher in Zukunft nicht mehr bestehen.

Die Idee ist, den FC Wolfwil in die bestehende Frauen-Gruppierung Gäu Selection aufzunehmen. Somit werden die zehn übrig gebliebenen Spielerinnen des FCW das Kader der Gäu Selection ergänzen, bleiben aber trotzdem Mitglieder des FCW. Gleichzeitig soll auch im Juniorinnenfussball die Gruppierung der Gäu Selection mit dem FC Wolfwil ergänzt werden. So bieten wir den jungen Mädchen, die eventuell nicht mehr mit den Buben spielen

wollen, die Möglichkeit, in das FF-19-Juniorinnenteam der Gäu Selection zu wechseln und so nur noch unter Mädchen zu spielen.

Heimspiele in Härkingen und Wolfwil

Die Härkingener Frauen hatten es bisher im Verein sehr schwer bezüglich den Platzverhältnissen, weshalb sie für Trainings nach Egerkingen oder auch Fülenbach ausweichen mussten. Die Zusammenarbeit mit Wolfwil spielt also auch ihnen in die Karten. Die Trainings der Frauen und der Juniorinnen werden neu immer montags und mittwochs auf der Allmend in Wolfwil stattfinden. Die Spiele werden in Härkingen und Wolfwil ausgetragen.

Ich persönlich freue mich sehr, dass wir uns mit der Gäu Selection einigen konnten, die Zusammenarbeit ist definitiv eine Win-Win-Situation für beide Vereine. Ausserdem haben wir mit unserem jetzigen Kader von über 30 Spielerinnen wieder einmal einen Konkurrenzkampf, wenn es um die Spieleinsätze geht. Trotz positiver Lösung gibt es auch einen negativen Punkt: Da es unsere Mannschaft nicht mehr gibt, mussten wir uns leider vom Trainerduo Thomas und Beat trennen. Im Namen des ganzen Teams danke ich euch herzlich für euren unermüdlichen Einsatz! Wir hoffen, ihr findet ein anderes Team, das ihr mit ebenso viel Herzblut unterstützen könnt.

Andrea Reinmann



Die Frauen und Juniorinnen der Gäu Selection trainieren montags und mittwochs auf der Allmend.

EK Automobile AG



4703 Kestenholz
Telefon 062 393 12 76
www.ekautomobile.ch

mechanische werkstätte nützi GmbH

Ihr Spezialist für Landmaschinen & Recyclingtechnik

- Vertrieb und Service
- Modifikationen aller Art
- Entwicklung und Umsetzung kundenspezifischer Einzelanfertigungen

mwn GmbH
Industrie Bännli 10
4628 Wolfwil
Tel/Fax 062 / 926 35 56
mwngmbh@bluewin.ch
www.mwngmbh.ch

Heizung - Sanitär & Komfortlüftung

Kernbohrung und Betonfräsung!

Alex Ackermann AG

4628 Wolfwil
062 917 00 70

www.ackermann-ag.ch

...Ihr Fachmann für Installation und Service!



Mirko Ackermann, 41, stand einst für die FCW-Junioren und die erste Mannschaft im Tor. Nach Gastspielen in Kestenholz, Wangen, Balsthal, Solothurn und Langenthal kehrte er auf die Allmend zurück. Der Verkaufsleiter agierte seither mal als Goalie und mal als gefürchteter Torjäger, übernahm die Vereinsführung und wurde Schiedsrichter. Nun gibt er das Präsidentenamt per GV vom 2. Juli ab.

«Wir hatten im Vorstand eine

super Zusammenarbeit»

Mirko, deine Karriere beim FCW ist beachtlich. Spieler für alle Fälle, Präsident, Schiedsrichter und jetzt auch noch Corona-Beauftragter.

Mirko Ackermann: Es war sicher nicht so, wie man sich ein Abschlussjahr im Amt des Präsidenten vorstellt. Aber es war kein Thema, deshalb noch ein Jahr anzuhängen. Wegen Corona war es erst zwei Monate ruhig, dafür danach extrem intensiv, als uns Abklärungen und das Schutzkonzept sowie die Planung für die nächste Saison auf Trab hielten. Die Vorbereitung der nächsten Saison war insofern herausfordernd, dass niemand greifbar war. Eine Vorstandssitzung hielten wir online ab, das war ein Highlight. Wir hatten alles relativ gut im Griff. Vom Gefühl her verging die Zeit des Corona-Stillstands langsamer als sonst.

Keine Rückrunde, keine Anlässe, keine Einnahmen. Ist der Verein jetzt in der Existenz bedroht?

Nein, denn wir hatten 2019 eine sehr gute Turnierwoche, einen ebenso guten Betrieb des Clubhausrestaurants während der Vorrunde und Mitglieder, die zuverlässig den Beitrag zahlten. Wir wussten deshalb früh, dass es bei den laufenden Kosten keinen Engpass gibt. Erhebliche Auswirkungen auf die Kasse hat die Coronakrise natürlich trotzdem mit der Konsequenz, dass sich geplante Investitionen wie die Bewässerungsanlage um mindestens ein Jahr verschieben.

Du hörst nach sechs Jahren als Vereinspräsident auf. Was jetzt?

Ich bleibe engagiert als Spieler der Senioren, Schiedsrichter und Verantwortlicher im Verein für das Schiedsrichterwesen. Als Schiedsrichter schaffte ich im Herbst die Promotion, sobald es wieder losgeht, erhalte ich die Chance, mich als 2.-Liga-Schiedsrichter zu qualifizieren. Die freie Zeit, die ich ohne die präsidialen Aufgaben gewinne, werde ich in erster Linie in der Natur und bei Fahrten mit meinem Boot auf dem Vierwaldstättersee verbringen.

Wie fällt deine Bilanz als FCW-Präsident aus?

Ich freue mich über Dinge wie die Matchuhr, den Rasenmäher und den einheitlichen Auftritt, den wir durch die Anschaffung diverser Kleidungsstücke erreichten. Dann war die Zusammenarbeit im Vorstand einfach top, ein grosses Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen! Wir behielten die Finanzen im Griff und sind ein gesunder Verein geblieben mit einem breiten Umfeld, das viel tatkräftige Unterstützung bietet. Ein Meilenstein war auch die Lancierung der Juniorengruppierung Rot-

Blau und die gute Zusammenarbeit mit dem FC Kestenholz. Leider sind wir noch immer ein 4.-Liga-Verein, die sportliche Weiterentwicklung ist uns in meiner Amtszeit nicht gelungen. Die Bedeutung des Regionalfussballs ist allgemein gesunken. Jetzt könnte man sagen, alles nicht so schlimm, wir spielen ja mit Woufeler z Woufu. Trotzdem wäre es halt schon schön, ein 3.-Liga-Verein zu sein. Mittelfristig ist das möglich, und mit der Gruppierung haben wir ein Fundament geschaffen. Es braucht aber noch Zeit. Zweitens ist es mir nicht gelungen, mehr Leute für einen Posten im Vorstand, bei den Junioren oder für die Tätigkeit als Schiedsrichter zu gewinnen. Helfer zu finden, ist bei uns nie ein Problem, aber bei der Übernahme von Verantwortung hapert es.

Das ist aber kein Woufeler Problem.

Nein, ein gesellschaftliches, aber das macht es nicht besser.

Deine grösste Freude?

Unsere Turnierwoche, die tatsächlich eine der schönsten Wochen des Jahres ist. Ich hoffe, dass wir sie trotz Corona einigermaßen normal durchführen können. Dann gab es e Huufe kleine Highlights. Das Ziel war, zwei- bis dreimal pro Jahr besondere Akzente zu setzen, sei es die Inbetriebnahme der Matchuhr und von Rasmarie, die Wiedereinführung des Skitags, das Speakergondeli oder kleine Festivitäten. Super war auch die Zusammenarbeit mit dem 100er-Club, die Etablierung der Damenmannschaft in unserem Verein und die Anschaffung des Juniorenbusses.

Die grösste Enttäuschung?

Sicher der Abstieg der ersten Mannschaft in die 4. Liga, das Sportlerherz will so etwas immer verhindern.

Irgendwelche Anekdoten, die du noch zum Besten geben kannst?

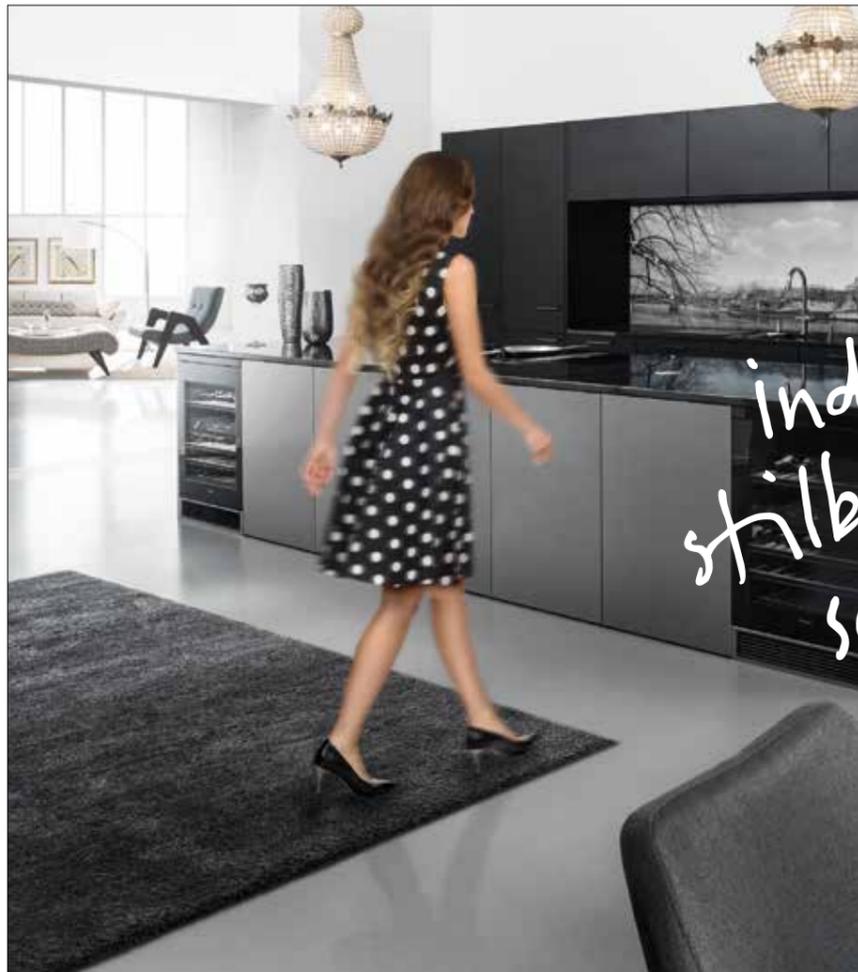
Meine Skandalfreiheit ist natürlich für jeden Reporter eine Enttäuschung.

Und jetzt übergibst du an Martin Hügli.

Darüber freue ich mich sehr. Dinu ist ein Vollblut-FC-Woufeler. Er hat sein Leben lang hier tschuttet, in der Generation 0 bis 50 gibt es kaum einen, der so viel Herzblut für den FC hat. In den letzten 25 Jahren hat er nie nichts gemacht, sondern überall mitgewirkt, sei es in verschiedenen OKs, als Captain der ersten Mannschaft oder dann bei den Senioren.

Interview: Philipp Kissling





SABAG
Innenausbau

individuell
stilbewusst
schön

Inspiration für Ihre neue Küche erhalten Sie in unseren 21 Ausstellungen in der ganzen Schweiz.

sabag.ch

90 Jahre FC Wolfwil ---- 1930-2020

Am 11. Juli 1930 gründeten 29 Fussballpioniere den FC Wolfwil und ebneten den Weg für eine lebhaftere Vereinsgeschichte, die bis heute andauert. Schwelgen wir in Erinnerungen und freuen uns auf viele weitere 90 Minuten in den nächsten 90 Jahren. Viel Vergnügen!



Am Donnerstag, 31. Juli 1980, spielten der Schweizermeister FC Basel gegen den FC Luzern den «Propagandamatch» anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums des FC Wolfwil. Ein paar Tage vorher hatte ein Sturm die grosse Festhütte zerstört, aber dank des unermüdligen Einsatzes der FCW-Mitglieder war rechtzeitig alles parat für ein Fest, das vielen heute noch sehr präsent ist.

Bürki Haustechnik AG Sanitäre Anlagen



Dennliweg 25
4902 Langenthal
Tel. 062 922 88 80
Fax 062 923 04 50

- Beratung
- Planung
- Ausführung
- Reparaturservice

www.buerki-sanitaer.ch

Überragendes aus 90 Jahren

«Das ist Wahnsinn! Da gibts Spieler im Team, die laufen noch weniger als ich.» Toni Polster



URS ERNI, 54

Geschäftsführer Bäckerei Erni GmbH; im FC seit 1975.

Mein FCW-Moment: Die Saison 1987/88, als wir mit der ersten Mannschaft den Schweizer Cup erreichten. Damals kamen fünf Mannschaften aus dem Solothurner Fussballverband in den Schweizer Cup, und wir waren die einzige 4.-Liga-Mannschaft schweizweit. Darüber berichtete sogar der «Blick». Unser Gegner war der FC Muri (1. Liga), das Spiel ging mit 0:7 verloren. Bis heute ärgert mich, dass das Spiel im August stattfand. Da wir zu dieser Zeit Ferien gebucht hatten, konnte ich leider nicht teilnehmen.



PETRA BÜTTIKER, 29

Angehende Ärztin; beim FCW seit 2014.

Mein FCW-Moment: Mein FCW-Moment war der grundsätzliche Schritt der Damenmannschaft zum FC Wolfwil im Jahr 2014. Seither hatten wir als Team sehr viele coole Momente. Das Gesamtpaket aus Mannschaft und Verein stimmt für mich einfach. Ausserdem hatten wir diverse Spiele, die wir mit viel Teamgeist gewinnen konnten, was mir viel Freude bereitete. Aber auch der Aare-Cup ist für mich immer ein Highlight. Unvergesslich bleibt mir natürlich auch mein Einsatz beim Seniorenmatch in der Vorrunde 2019/20.



KARL KÜNG, 65

Eidg. Versicherungsfachmann, seit fünf Jahren Rentner; im FC seit ca. 1970.

Mein FCW-Moment: Mir kommt direkt ein Freistosstor gegen Trimbach in den Sinn. In der Mauer hatte ein Spieler die Beine breit, und ich traf zwischendurch und ins Goal. Im Tor stand zu der Zeit ein Freund von mir, was den Treffer natürlich umso schöner machte. Ebenfalls sehr gut in Erinnerung habe ich den Aufstieg in die 3. Liga 1987/88 in meinem ersten Jahr als Vereinspräsident und das 60-Jahre-Jubiläum 1990.

Möbel auch für kleine Räume.



Möbel Eichler
Eigene Möbelwerkstätte • Bodenbeläge • Vorhänge

Hauptstrasse 42 • 4628 Wolfwil • Tel. 062 926 16 85 • www.moebel-eichler.ch

- **Gratis-Lieferung**
- **Gratis-Montage**
- **Gratis-Entsorgung**





Natascha's Hairstyling

Damen- und Herrencoiffeuse
4628 Wolfwil · 062 926 00 64

Entdecken Sie bei mir die aktuellen Haartrends
In Schnitt und Coloration individuell
abgestimmt auf Ihren Typ.

Ich freue mich auf Sie! Natascha Wyss-Notter



Die erste Mannschaft, die 1962 in die 2. Liga aufstieg. Stehend von links: Egon Maag, Alois Nützi, René Rauber, Traugott Kissling, Sixtus Nützi, Guido Ehler, Bonfiglio Ferri (Trainer). Kniend von links: Kurt Wyss, Peter Moser, Ruedi Hügli, Willi Hürzeler, Thomas Nützi, Paul Nützi, Willi Hügli.

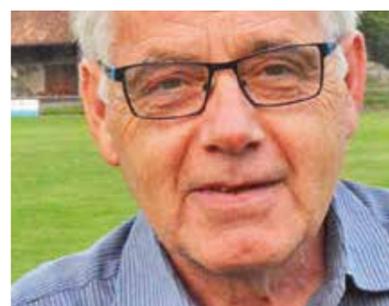


Eintracht
WOLFVIL



Rada + Boris Cembic
restaurant.eintracht@ggs.ch
www.eintracht-wolfwil.ch
Tel.: 062 926 12 05

Überragendes aus 90 Jahren «Ich habe immer gesagt, dass ich niemals nach Österreich wechseln würde.» Jürgen Wegmann (auf die Frage, ob er nach Basel geht.)



RENATO KISSLING, 63
Betriebstechniker; im FC seit 1969
Mein FCW-Moment: Als ich mit 17 von Trainer Peter Moser erstmals für die erste Mannschaft aufgeboden wurde, für das 3.-Liga-Turnier in Roggwil. Ich durfte von Anfang an spielen, und wir gewannen sogar das Turnier. Ein Foul an mir führte zu einem Penalty, den ich gerne selber getreten hätte. Aber Rolf Büttiker hatte etwas dagegen und nahm mir den Vortritt. In bester Erinnerung ist mir natürlich mein Siegtreffer zum 1:0 für den FC Klus/Balsthal im Aufstiegshinspiel gegen Langenthal vor etwa 3000 Zuschauern. Das 0:0 auswärts im Rückspiel reichte uns für den Aufstieg in die 1. Liga.



RETO WYSS, 32
AVOR/PPS; im FC seit ca. 27 Jahren, als Do-mani noch F-Junioren trainierte.
Mein FCW-Moment: Ein Highlight waren immer die Juniorenlager in Willisau. Wir waren immer die gleiche Gruppe, hatten viel Spass, und alles war immer sehr gut organisiert. Sportlich gesehen war der Aufstieg mit dem Zwöi in die 4. Liga ein Höhepunkt. Wir stiegen völlig unerwartet auf, weil eine Mannschaft auf den Aufstieg verzichtete. Das war schon ein sehr spezielles Gefühl. Ebenfalls unvergesslich war, als wir mit dem Zwöi das Blitzturnier in Wolfwil gewannen und ich gegen Füllenbach im Elfmeterschiessen gleich zwei Tore machte.



PETER STÜSSI, 56
Maler; beim FCW seit ca. 1986.
Mein FCW-Moment: Der Aufstieg 1997 in die 3. Liga. Ich fing damals frisch als Mas-seur bei der ersten Mannschaft an, da ich nicht mehr Fussball spielen konnte. Pesche Ruch trainierte damals die Mannschaft, und ich agierte als sein Assistent, als Bindeglied zwischen den Spielern und dem Trainer. Wir hatten einfach einen super Zusammenhalt. Dass wir direkt aufstiegen, zeigte, dass wir im Trainer-Staff alles richtig gemacht hatten, das war sehr schön. Nie vergessen werde ich auch, wie gut ich aufgenommen wurde in Wolfwil, als ich aus Olten hierherkam.



Kläntschi Bedachungen GmbH

www.klaentschi-bedachungen.ch

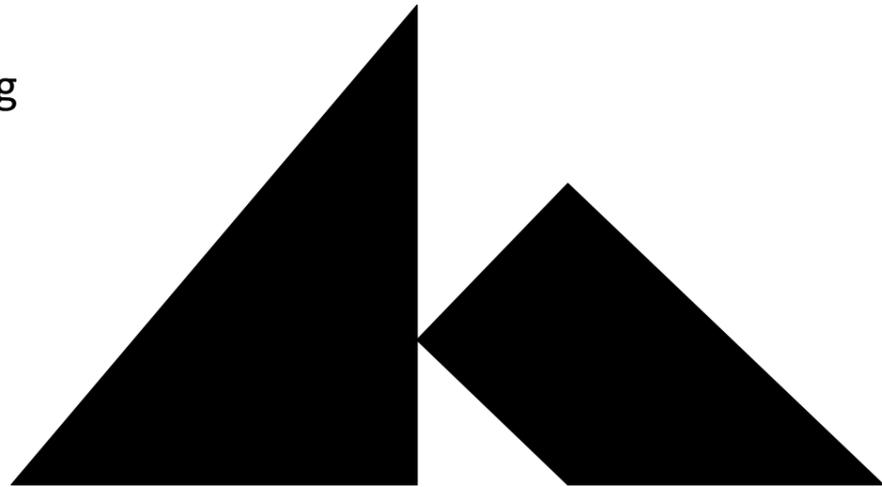
Fassadenverkleidung

Flachbedachungen

Dachfenster

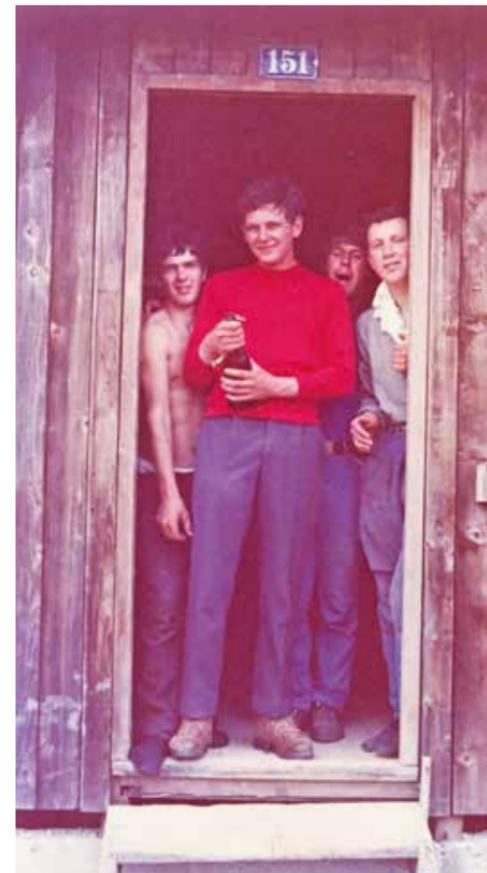
Isolationen

Spenglerei



Hofstrasse 26
4912 Aarwangen

062 922 83 35
079 382 50 42



Um 1970. Kurt Kissling, Kurt Ackermann, Ruedi Niggli und Robert Wyss (von links).



Junioren A, ca. 1961. Stehend von links: Robert Hürzeler, Stefan Nützi, Anton Hunziker, Robert Grosenbacher, Benedikt Nützi, Willi Ackermann. Kniend von links: Heinz Hügli, Ruedi Kissling, Paul Niggli, Peter Moser, Max Ruesch.



1988. Am Buffet mit Käthi Ackermann und Ernst Ackermann



1989. Stefan «Güferi» Nützi, war viele Jahre Schiedsrichter für den FCW.

Überragendes aus 90 Jahren



BEAT WYSS, 44

Finanzberater Gemeinde Wolfwil; im FC seit 37 Jahren.

Mein FCW-Moment: In der Saison 1998/99 spielten wir zuhause gegen Utzenstorf um den Aufstieg in die 3. Liga. Einen Tag später ging ich mit Martin Hügli und Mirko Ackermann nach Gran Canaria. Wir gewannen das Spiel, nachdem ich nach einem Freistoss von Hügli den Ball an der Grundlinie mit einem Bogenball über den Goalie im Tor versenkte. Es gab danach ein riesen Kabinenfest. Wir drei gingen dann gar nicht mehr nach Hause sondern direkt an den Flughafen. Ebenfalls unvergesslich ist die 2.-Liga-Saison. Ich war der letzte Torschütze für den FC Wolfwil in der 2. Liga und bin es noch immer.



UELI BÜTTIKER, 67

Geschäftsführer U. Büttiker Holzbau AG; im FC seit 1962

Mein FCW-Moment: Mein erstes Tor als aktiver Fussballer beim 3.-Liga-Spitzenkampf Wolfwil – Kappel auf der Allmend. Das war 1968, damals war ich 16-jährig. Bei beiden Mannschaften waren damals einige sehr gute Spieler am Werk. Das Tor war ein sehr wichtiges und spektakulär in Entstehung und Ausführung. In späteren Jahren kamen noch einige dazu, aber an dieses eine Tor erinnere ich mich heute noch genau und gerne: Hanspeter Rieder flankte von der linken Seite, und ich traf per Hechtköpfler unter die Latte.



NADIN ENDERLIN, 23

Autolackiererin; beim FCW seit 2014.

Mein FCW-Moment: Für mich sind alle Erlebnisse mit unserer Damenmannschaft die wichtigsten FCW-Momente. Wir sind ein tolles Team und haben so viele schöne Momente zusammen erlebt wie Gruppenturniere, Saisonabschlüsse, etc. Wir haben immer eine super Zeit, wenn wir alle zusammen sind. Neben den Team-Erlebnissen war für mich der Kampf um die Torschützenkanone in der Saison 2017/18 ein unvergesslicher Moment. Leider belegte ich am Ende der Saison nur den 2. Platz hinter Marcel Hügli. Aber es war toll zu sehen, dass wir Frauen auch mithalten können.

«Jetzt, Überzahl! Zwei gegen zwei!» Beni Thurnheer

Zimmerei, Treppenbau, Innenausbau

U. Büttiker Holzbau AG

Fahrstrasse 84, 4628 Wolfwil

Tel. 062 926 29 02 Fax 062 926 38 50

www.buettikerholzbau.ch





90 Jahre FC Wolfwil ---- 1930-2020

Beim Festakt zum 60-Jahr-Jubiläum am 5. August 1990 sowie zum 75-Jahr-Jubiläum am 7. August 2005 standen die noch lebenden Gründungsmitglieder im Mittelpunkt, wie diese Aufnahmen aus dem Archiv dokumentieren.

Die Gründer

- Ernst Ackermann
- Otto Ackermann
- Walter Barrer
- August Binz
- Adolf Büttiker
- Othmar Büttiker
- Cesare Del-Bue
- Hans Fritsch
- Fritz Grossenbacher

- Otto Hunziker
- Willi Hügli
- Alfred Kissling
- Heinrich Kissling
- Karl Kissling
- Werner Kissling
- Erwin Kölliker
- Willi Mäder
- Emil Niggli (Posthalter)
- Emil Niggli (Plattenleger)

- Gustav Niggli
- Willi Niggli
- Arnold Richener
- Werner Richener
- Erwin Rudolf
- Otto Studer
- Walter Studer
- Otto Wullimann
- Ernst Wyss
- Arnold Wyss

Die Originalunterschriften der Gründer*

Ackermann Ernst
 Walter Barrer
 Büttiker
 Othmar Büttiker
 Del-Bue Cesare
 Grossenbacher Fritz
 Hunziker Otto
 Hügli Willi
 Kissling Alfred
 Kissling Heinrich
 Kissling Karl
 Kölliker Erwin
 Mäder Willi

Niggli Gustav
 Niggli Willi
 Richener Arnold
 Richener Werner
 Rudolf Erwin
 Studer Walter
 Studer Emil
 Wullimann Otto

Wyss Ernst
 Wyss Arnold
 Binz August

* Weil die Gründer Otto Ackermann, Werner Kissling, und Hans Fritsch am 11. Juli 1930 abwesend waren, konnten sie ihre Unterschriften nicht unter die Gründungsstatuten setzen.



Heinrich Kissling, 1990



Otto Hunziker, 1990



Othmar Büttiker, 1990



Arnold Wyss, 1990



Walter Studer, 1990



Otto Ackermann, 1990



Willi Mäder, 1990



Ernst Ackermann (links) und Werner Kissling, 2005. Sie waren an der 75-Jahr-Feier die letzten lebenden Vereinsgründer.



HÜRZELER raumdesign

Schreinerei | Küchen | Fenster | Türen | Decken

Hürzeler Remo, Ihr Fachmann dem Sie vertrauen können. Der Qualität liefert in Produkt und Arbeit. Dem Flexibilität und Zuverlässigkeit wichtig sind.

Wir freuen uns über jeden Auftrag!

Hürzeler Remo | Brühl 12 | 4628 Wolfwil | Tel. 079 637 50 06
www.huerzelerraumdesign.ch

MINERGIE
Nur Minergie ist ein Energieeffizientes Gebäude. Nur Minergie ist ein Energieeffizientes Gebäude.

**Brennholz + Forst
Martin Pfister**

4628 Wolfwil
079 440 66 77
www.brennholz-forst.ch



**Brennholzhandel · Brennholz-Verarbeitung
Forstarbeiten · Gartenholzerie · Häckseldienst**



Junioren E und F, Saison 1988/89.

Überragendes aus 90 Jahren

«Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.» Otto Rehhagel



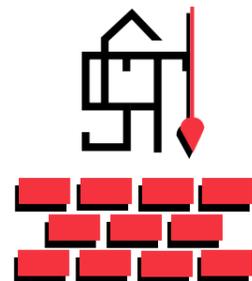
CHRISTOPH KÖLLIKER, 28
Anlageführer; im FC seit 1996.
Mein FCW-Moment: Der Aufstieg mit dem Zwöi in die 4. Liga in der Saison 2016/17, den wir mit Sergio Caluori als Trainer erreichten. In dem Jahr gewannen wir auch das Blitzturnier am Aare-Cup. Unvergesslich ist auch der 4.-Liga-Match gegen den FC Uskana Olten am 12. Oktober 2019, an dem ich dem Eis ausgeholfen habe. Marti Rolf stellte mich als Aussenläufer auf, worüber einige Mitspieler geschmunzelt haben. Nach meinen zwei Toren lachte dann niemand mehr über mich als Aussenläufer. Und zuletzt geht mir auch der Match vom 5. Juni 2015 gegen den SC Fuluobach nicht aus dem Kopf. Wir hatten bis dahin mit dem Zwöi alle Spiele der Rückrunde verloren. Der letzte Match war dann das Derby in Fuluobach, das wir mit 6:1 gewannen – unvergesslich!



FABIO TOGNOLI, 34
Logistiker; beim FCW seit 2016.
Mein FCW-Moment: Ich habe beim FC Wolfwil schon sehr viele spezielle Momente erlebt. Einer ist sicher der Aufstieg mit dem «Zwöi» in die 4. Liga. Im selben Sommer konnten wir zudem das 4./5.-Liga-Blitzturnier am Aare-Cup gewinnen. Ein spezieller persönlicher Erfolg feierte ich in der Saison 2019/20, als ich mit 17 Toren zum Torschützenkönig des gesamten Vereins gekürt wurde. Zudem zog ich als Trainer der Damenmannschaft in den Halbfinal des Cups ein.



FABIAN REINMANN, 27
Prozessingenieur; im FC seit 2006.
Mein FCW-Moment: Definitiv der Aufstieg des Zwöi in der Saison 2016/17 in die 4. Liga. Ich erinnere mich daran, dass wir in der Rückrunde mit einem geschwächten Team an das Auswärtsspiel gegen den Favoriten FC Dulliken antraten und das Spiel überraschend mit 2:0 gewannen. In dieser Saison lief es einfach.



G. Steiner AG

Bauunternehmung
4628 Wolfwil
Telefon 062 926 17 44
Telefax 062 926 19 16

- Neubauten
- Um- und Anbauten
- Renovationen
- Umgebungsarbeiten
- Kaminsanierungen
- Tiefbau- und Erdarbeiten



STÄUSSI · MALERGESCHÄFT

Farbe bringt Leben

Peter Stäussi
Schlossgasse 7
4628 Wolfwil
Fon 062 926 01 45
Natel 079 682 09 42
E-Mail staeussi@bluewin.ch



Neubauten | Spritzarbeiten | Isolationen | Renovationen



Perriard + von Arx AG
Elektroinstallationen

IHRE GUTE VERBINDUNG
FÜR STROM

4623 Neuendorf

Tel. 062 / 398 52 22

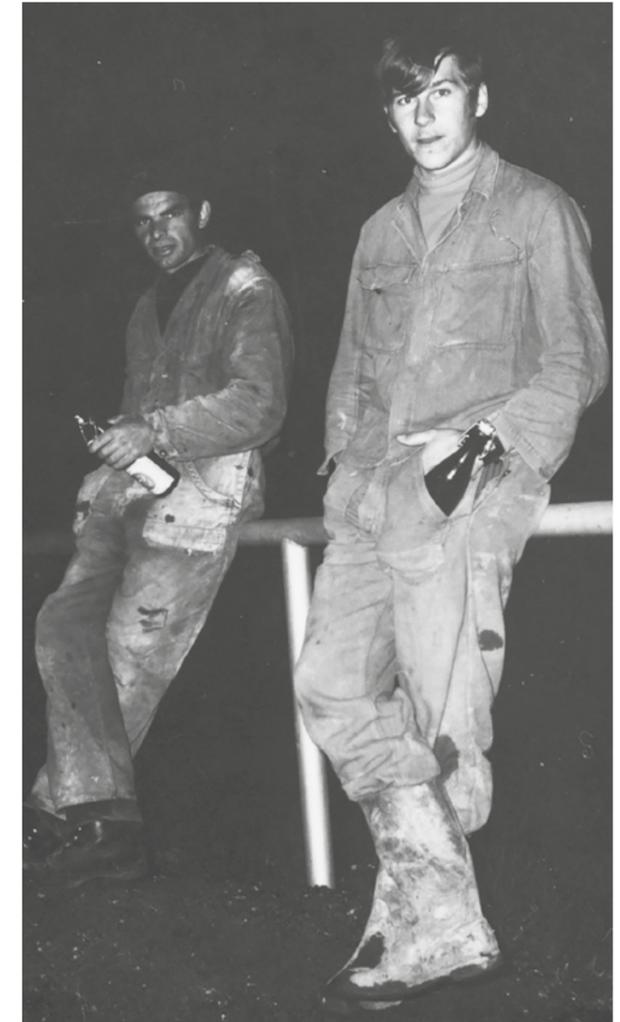
90 Jahre FC Wolfwil ---- 1930-2020



1989. Am 60. Geburtstag des Ehrenpräsidenten Bernhard Erni. Von links: Josef Rauber, Bernhard Erni, Ueli Büttiker, Ernst Ackermann.



Hunger und Durst, um 1970. Von links: Ueli Büttiker, Josef Rauber, Willi Ackermann.



Um 1970. Otto Kölliker, genannt Platzwart-Öttu (links) und Josef Rauber beim Umtrunk.

Überragendes aus 90 Jahren

«Ich hätte auch woanders ins Ausland gehen können.» Thorsten Legat gibt seinen Wechsel zu Frankfurt bekannt



LUKAS BRUDER, 23

Müller; im FC seit 2003.

Mein FCW-Moment: Das Schönste waren für mich als Junior die Juniorenlager. Besonders die, die in Willisau stattfanden. Das war wirklich immer sehr schön und auch ein Ereignis, auf das man sich schon lange im Voraus gefreut hatte.



MICHAEL JEGGLI, 29

Gemeindegärtner; im FC als Junior, Rückkehr als Aktiver 2015.

Mein FCW-Moment: Für mich ist die Turnierwoche definitiv der Höhepunkt beim FCW. Beim Aare-Cup vor einer grossen Anzahl Zuschauer zu spielen, ist ein echt spezielles Erlebnis. Ich hoffe sehr, dass ich den Pokal mit dem «Eis» einmal gewinnen und gebührend feiern kann.



STEVEN ALTERMATT, 29

Logistiker; beim FCW seit 2016.

Mein FCW-Moment: Der Aufstieg des Zwöi in die 4. Liga in meiner ersten Saison beim FC Wolfwil war ein absolutes Highlight. Zudem ist die Turnierwoche ein grossartiger Anlass, auf den ich mich immer besonders freue.



FURRER
WERBETECHNIK

hier ist Ihre Werbung der Star!

www.furrer-werbetechnik.ch

MESSER- UND
SCHERENSCHLEIFER

PHILIPPUS

Tun Sie sich den Gefallen.

079 357 00 47 | philippus.ch

ICL Immobilien

Ihre Spezialisten für den Immobilienverkauf

ICL

persönlich
erfahren
zuverlässig

4628 Wolfwil
Telefon 079 682 18 56
www.icl-immobilien.ch



Überragendes aus 90 Jahren

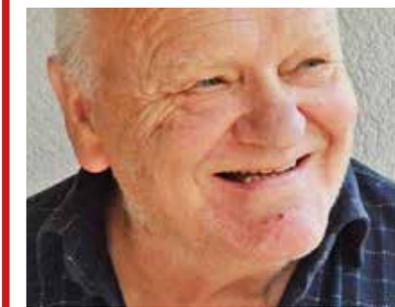
«Ich hatte vom Feeling her ein gutes Gefühl.» Andreas Möller



JOSEF RAUBER, 68

Buchdrucker im Ruhestand; im FC seit 1967.

Mein FCW-Moment: Fussballerisch verlief meine Karriere ohne grosse Höhepunkte. Ich bin jedoch stolz, 1986 einer der Mitbegründer der Seniorenabteilung zu sein. Dabei durfte ich 25 Jahre dafür sorgen, dass an den Spielen jeweils genügend Spieler zur Verfügung standen, was schon damals nicht immer einfach war. Highlights waren auch die von Peter Moser sen. organisierten FC-Reisen. Besonders in Erinnerung blieb mir der Besuch der Heini-Klopfer-Flugschanze in Oberstdorf im Allgäu. Da oben zu stehen, wo die Skiflieger Anlauf nehmen, war schon beeindruckend. In Erinnerung blieben auch die Jubiläumsfeste 40, 50 und 60 Jahre FCW. Und natürlich 2005 das 75-Jahr-Jubiläum. Damals verfasste ich die Vereinschronik. Eine intensive, aber auch schöne Zeit mit dem Zusammensuchen von Unterlagen und Fotos, dem Recherchieren und vielen Gesprächen mit älteren und ehemaligen Vereinsmitgliedern. Ebenfalls immer dabei war ich bei verschiedenen Bauvorhaben. Angefangen bei der Flutlichtanlage über An- und Umbauten am alten Clubhaus bis hin zum Abriss des alten und dem Aufbau des heutigen Clubhauses.



PETER MOSER, 74

Bäcker-Konditor im Ruhestand; beim FCW seit 1960.

Mein FCW-Moment: Als der Aufstieg Gerlafingens in die 1. Liga Tatsache wurde und damit feststand, dass es zwischen uns

und Subingen zum Entscheidungsspiel um den zusätzlichen Aufstiegsplatz in die 2. Liga kommen würde. Wir gewannen das Spiel gegen Subingen in Oensingen mit 7:2 und stiegen auf. In Erinnerung bleiben natürlich auch die ersten 2.-Liga-Spiele, das war schon etwas anderes als normal. Und ja, einisch an einem Sonntagmorgen hatten wir einen Match in Biberist. Trainer Guido Ehrler wollte etwas Besonderes bieten und lud uns vorher zum Zmorge ein in den «Schlüssel». Dort gab es unter anderem panierte Plätzli, und wie der Hügli Ruedi ist, musste er natürlich drüü, vieri ässe. Auf alle Fälle ging der Match mit 3:7 verloren.



GERI JÄGGI, 64

Elektromechaniker im Ruhestand; beim FCW seit ca. 1970.

Mein FCW-Moment: Da gibt es viele, das ist noch schwierig. Ich half immer gerne bei all den Bauprojekten am Clubhaus, bei der

Spielfeldumrandung, und ich glaube, ich war schon beim Errichten der Flutlichtanlage dabei. Ich war jeden Samstag auf dem Tschuttplatz oben. Vor allem wenn es an das Isolieren ging, waren Rauber Sepp und ich zur Stelle. Ich erinnere mich auch gut an das Verlegen der Verbundsteine rund um das Hauptfeld. Hürzeler Röbu organisierte die Steine, kleinere hätte er nicht nehmen können. Mit 49 noch einmal für die erste Mannschaft in einem Meisterschaftsspiel im Tor zu stehen, war etwas Besonderes, auch wenn das Spiel gegen Härkingen 0:3 verloren ging. Weniger schön war, als ich nach Jahrzehnten mit weisser Weste doch noch eine Verwarnung kassierte. Ich verursachte einen Penalty, und wele Schiri het mir die gäli Chartre zeigt? Dr Dreier René!

**Mechanische
Werkstätte**

Luppi

CH-4628 Wolfwil www.luppiag.ch



Kamatech

www.kamatech.ch

Kaufen, warten und reparieren Sie Ihre Saeco- oder Rotelkaffeemaschine bei Ihrem Fachhändler und Spezialisten.

**BESUCHEN SIE UNS IN DER NEUEN
SERVICESTELLE IN WOLFWIL!**

Kamatech GmbH · Vordere Gasse 57 · 4628 Wolfwil
062 530 20 11 · info@kamatech.ch · www.kamatech.ch

Saeco rotel



Juni 1981 in Schönenwerd. Nach dem Match knallten die Champagnerkorken, weil das Zwöi in der 4. Liga den Gruppensieg errang. Stehend von links: Urs Niggli, Willi Ingold, Willi Büttiker, Peter Moser, Rolf Stadelmann, Urs Ackermann, Robert Wyss, Peter Annaheim, Ruedi Hügli. Kniend von links: Markus Ackermann, Heinz Nydegger, Karl Küng, Geri Jäggi, Peter Altermatt, Willi Ackermann. Kleines Bild: Goalie Geri Jäggi gönnt sich den verdienten Schluck Champans.

Für die Mitglieder vom FC Wolfwil engagiert.

Freuen Sie sich auf erstklassigen Versicherungsschutz und attraktive Vorteile.



Mehr erfahren? Helsana Generalagentur Solothurn
Reto Villiger, Tel. 079 690 86 03
reto.villiger@helsana.ch

Zur Helsana-Gruppe gehören Helsana Versicherungen AG, Helsana Zusatzversicherungen AG, Helsana Unfall AG und Progrès Versicherungen AG.

Helsana
Engagiert für das Leben.

Überragendes aus 90 Jahren

«In letzter Konsequenz waren wir nicht konsequent genug.» Karl-Heinz Rummenigge



REMO NÜTZI, 22
Automatiker; im FC seit 2003.
Mein FCW-Moment: Der Aufstieg von der 4. in die 3. Liga in der Saison 2014/15. Als Sascha Brütsch nach dem Schlusspfiff sagte, dass unser direkter Gegner verloren hatte und wir somit als Aufsteiger feststanden, brachen alle Dämme. Die Kutschenfahrt nach dem Spiel werde ich nie vergessen. Das ganze Team lag sich in den Armen, und der Aufstieg wurde gebührend gefeiert. Was für eine erste Saison bei den «alten Herren»!



GUIDO ERNI, 56
Werkzeugmacher; im FC seit ca. 1974, ich glaube, ich fing bei den D-Junioren an.
Mein FCW-Moment: Das 50-Jahre-Jubiläum 1980. Der FC Basel und der FC Luzern bestritten auf der Allmend ein Freundschaftsspiel, und der ehemalige Nati-Trainer Rene Hüsey war Festredner. Ich weiss noch, wie wir aus Paletten eine provisorische Tribüne bauten und mehrere hundert Menschen das Spiel anschauten. Es war beeindruckend, zwei Profi-Teams auf der Allmend spielen zu sehen.



THOMAS GROSSENBACHER, 43
Fahrzeugschlosser; beim FCW seit der Zeit, als mit Aarwangen eine Junioren-gruppierung bestand.
Mein FCW-Moment: Der Aufstieg in die 2. Liga war sicher ein Highlight. Wir konnten damals das letzte Spiel deutlich gewinnen und stiegen dank dem besseren Torverhältnis auf. Ich weiss noch, dass es sehr knapp war. Ebenfalls nicht mehr vergessen werde ich, als wir seit langer Zeit wieder einmal den Aare-Cup gewinnen konnten, das war 2002 oder 2003.





1988. Gaudio Salvi (links) sponsert der ersten Mannschaft um Captain Kurt Ackermann die widerstandsfähigste Sporttasche der Welt.



Junioren A, ca. 1981. Stehend von links: Willi Ackermann, Sixtus Nützi, Christoph Nützi, Roland Mäder, Stefan Studer, Ernst Studer, Angelo Luppi, Urs Erni, Guido Ehrler. Kniend von links: René Tinguely, Kurt Ackermann, Antonio Scandella, Rolf Ackermann, Benno Loosli, Rolf Stadelmann, Guido Erni.



1970, Errichtung der Flutlichtanlage. Kurt Ackermann, Peter Moser, Paul Mäder (von links) sorgen für ein solides Fundament der Masten.



1988, FC-Reise. Sixtus Nützi war dabei.



1990. Philipp Büttiker (links) und René Hügli im Juniorenlager in Horw.



1990. Guido Erni, für den FCW 22 Jahre als Schiedsrichter unterwegs.



1993, Generalversammlung. Willi Hürzeler (links), Anton Mäder (2. von links) und Alois Kissling (rechts) im Gespräch.



1993, Generalversammlung. Präsident Karl Küng (rechts) übergibt das Amt an Rolf Ackermann, der es bis 2003 innehaben sollte.

Überragendes aus 90 Jahren «Der Alain Sutter muss nur mal ab und zu auf sein Müsli verzichten und sich einen ordentlichen Schweinebraten einverleiben.» Uli Hoeness



ROLF ACKERMANN, 53
Bauingenieur FH; im FC seit 1973.
Mein FCW-Moment: Am intensivsten waren die zehn Jahre Präsident, am befriedigsten die vielen Jahre als F-Juniorentrainer und am nervenaufreibenden die Aufstiegsspiele gegen Superga Gerlafingen und Utzenstorf mit dem Aufstieg vor grosser Heimkulisse in die 3. Liga.



ERNST ACKERMANN, 82
Rentner; im FC seit 1955.
Mein FCW-Moment: Für mich sind die Anlässe jeweils ein schönes Erlebnis, speziell das Fischessen und die Turnierwoche. Zusammen mit Robert Hürzeler habe ich damals das Fischessen aufgezogen. Es freut mich sehr zu sehen, dass es diesen traditionellen Anlass auch noch heute gibt.



KURT ACKERMANN, 53
Abteilungsleiter; im FC seit 1973.
Mein FCW-Moment: Mein schönstes Erlebnis war der Aufstieg von öisem Eis im Jahr 2007 in die 2. Liga. Ich durfte zusammen im Interims-Trainertrio mit Roland Hügli und Michel Violo mitwirken und die Mannschaft während den Aufstiegsspielen begleiten. Der Aufstieg und die Aufstiegsfeier bleiben unvergesslich.

Pflanzen Outlet

Swissflair | Wolfwil

Günstige Pflanzen
findest du nicht nur auf
der Wiese, sondern jetzt
auch bei uns!
Komm doch
vorbei!



Swissflair AG
Industrie Bännli 17
4628 Wolfwil

Öffnungszeiten

Donnerstag und Freitag: 14 Uhr bis 18.30 Uhr. **Samstag:** 10 bis 14 Uhr



Performance trifft Design

Der CUPRA Ateca

Garage Gautschi AG
Bützbergstrasse 98
4900 Langenthal
062 919 13 13

www.gautschi.ch



90 Jahre FC Wolfwil ---- 1930-2020



Junioren A, ca. 1960. Stehend von links: Urs Niggli, Ruedi Hügli, Walter Jordi, Peter Moser, Hubert Ackermann, Willi Hügli. Kniend von links: Heinz Wyss, Paul Mäder, Urs Nützi, Kurt Wyss, Willi Ackermann.



1990. Edwin Kissling (links) und Luigi Scandella am Chlausabend der Senioren.



1993, Skiweekend der Senioren in Grächen.

Überragendes aus 90 Jahren

«Kompromisse sind Fehler.» Lucien Favre



KATJA NÜTZI, 24

Coiffeuse und Schreinerin; beim FCW seit 2014

Mein FCW-Moment: Vor allem die Sonntagsspiele der Damenmannschaft. Ich finde es immer toll, wie viele Zuschauer wir haben. Zusätzlich gibt es vom Clubhaus-Team rund um Barbara Schenk immer sehr feines Essen, sodass wird nach den Spielen immer noch gemütlich zusammensein können.



MARTIN HÜGLI, 42

Verkaufsfachmann; im FC seit 1983.

Mein FCW-Moment: Absoluter Höhepunkt war der Aufstieg in die 2. Liga. Was damals abging, bleibt mir in Erinnerung. Die Vorfreude und der Stolz, den man in Club und Dorf spürte, werde ich nicht vergessen. Unabhängig vom Sportlichen bleibt mir das 75-Jahre-Jubiläum in Erinnerung. Das war ein grosser Erfolg und absolut grandios. Auch die Turnierwochen sind immer schöne Erinnerungen.



MICHAEL KISSLING, 44

Controller; beim FCW seit 1994.

Mein FCW-Moment: Die ganze Zeit des Wiederaufbaus des Klubhauses. Die Zusammenarbeit untereinander war einfach super, und jeder packte mit an. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir gemeinsam nach getaner Arbeit in der Eis-Garderobe sassen. Niggli Ruedi holte zuhause Speck und Salami, und wir haben alle gemeinsam gefeiert. Das Miteinander war etwas vom Schönsten.



architektur
bauleitungen
bauberatungen



tel. 062 293 46 59
www.lwp.ch



Gratis Beratung für:

Renovationen
Umbauten
Neubauten
Fassadenrenovationen
Rissanierungen
Isolationen

heat-engine.ch

Dienstleistungen rund die Gebäudetechnik

- Energieberatung:
 - Gebäudeenergieausweis GEAK®
 - Energienachweis nach SIA 380/1
 - Minergienachweis
 - Konzepte Gebäudemodernisierung
 - Nachhaltiges Bauen
- Bauphysik:
 - Beratung bei Bauschäden
 - Wärme- und Feuchteschutz
 - Wärmebilder (Thermografien)
 - Schallschutz / Akustik
- Förderanträge
- Beratung und Bauherrenvertretung
- Planung, Begleitung, Optimierung

heat-engine
Ingenieure für Gebäudetechnik

heat-engine GmbH

Vordere Gasse 18
4628 Wolfwil

Telefon 061 926 10 00
info@heat-engine.ch



Aufstiegs Mannschaft in die 4. Liga 1943/44. Stehend von links: Walter Rauber (Sekretär), Adolf Ackermann (Präsident), Amadé Ackermann, Charlie Hafen, Anton Mäder, Julius Kissling, Paul Ackermann, Otto Ackermann, Otto Bürgi, Bruno Bürgi, Linus Kissling, Alois Kissling, Willi Elsasser. Kniend von links: Otto Studer, Andreas Niggli, Willi Hürzeler.

Überragendes aus 90 Jahren

«Wir müssen gewinnen, alles andere ist primär.» Hans Krankl



RAMON ERNI, 23
Stahlbauer; im FC seit 2000.
Mein FCW-Moment: Es gab viele schöne Momente in diesen Jahren, auf oder neben dem Feld. Hier aber ein ganz persönlicher: Als ich im Spiel gegen den FC Hägendorf in der 75. Minute beim Stand von 0:0 als Joker im Sturm eingewechselt wurde. Viele wissen, in der Innenverteidigung der Hägendorfer spielt mein schmalbrüstiger Bruder. Kurz nach der Einwechslung wurde ich steil an der Seitenlinie entlang geschickt. Ich rannte und sah im Augenwinkel (kaum zu übersehen) meinen Bruder heran«rennen». Gefühlte zwei Stunden später beim Ball angekommen – die Menge tobte – trafen wir aufeinander. Beide blieben am Boden, und der Schiedsrichter entschied mit einem breiten Lachen auf Einwurf. Jene die dabei waren, können bestätigen, ein würdiger FCW-Moment.



FABIO CALUORI, 31
Kaufmann; im FC seit ich 5-jährig war.
Mein FCW-Moment: Ich erlebte mit dem FC zwei Aufstiege. In der Saison, als wir in die 2. Liga aufstiegen, kam ich direkt von den Junioren und niemand erwartete, dass wir nach der Saison den Aufstieg schaffen würden. Der Aufstieg von der 4. in die 3. Liga habe ich jedoch fast noch spezieller in Erinnerung, da war der Wiederaufstieg von Anfang an unser Ziel, das wir dann auch schafften. Die ganze Mannschaft hatte eine riesige Mentalität. Sonst gibt es für mich eigentlich nicht ein spezielles Ereignis. Teil des FC zu sein, ist an sich schon ein Highlight. Zusammen durch Hochs und Tiefs zu gehen und alles miteinander zu erleben, prägt und darum spielt man doch auch Fussball.



GABRIELA SCHENK, 21
Elektroplanerin; im FC seit 2014.
Mein FCW-Moment: Das letztjährige Frauen-Blitzturnier an unserer Turnierwoche. Im Halbfinal gegen die Gäu Selection erlebten wir einen Penaltykrimi. Pro Team wurden sicher zehn Elfmeter geschossen, bis das Spiel endlich entschieden war, zum Glück zu unseren Gunsten. Auch ein schöner Moment war das Vorrundenspiel im Solothurer Cup vom 29. August 2017 gegen die Niederramt Selection. Ich hatte noch nie ein so nervöses Spiel erlebt, aus welchem Grund auch immer. Wir gewannen 3:1 und zogen in die nächste Runde ein. Und natürlich bleiben auch die Juniorenlager unvergesslich. Die Junioren strapazierten zwar teilweise unsere Nerven, aber es machte viel Spass, sie auf ihrem Weg zum Aktivspieler zu begleiten. Es ist beeindruckend, wie klein einige Junioren sind und wie gut sie schon spielen können.



Restaurant zur alten Post

Hauptstrasse 35 – 4628 Wolfwil

Telefon 062 926 01 00

Mail info@zuraltenpostwolfwil.ch

Web www.zuraltenpostwolfwil.ch



VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE / 150 000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE / 150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildete Modelle enthalten ggf. Optionen gegen Aufpreis.

CENTRALGARAGE BARTH AG | Freiburgstrasse 396 | 031 997 18 05
3018 Bern | www.barthag.ch



HOPP WOUFU!

IHR KUNDENBERATER IN WOLFVIL.

BARTH GROUP
FRÉDÉRIC FREY
079 917 02 74
FREDERIC.FREY@BARTHAG.CH

WWW.BARTHAG.CH

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

90 Jahre FC Wolfwil — 1930-2020



Erste Mannschaft, ca. 1968. Stehend von links: Urs Ackermann, Robert Hürzeler, Peter Moser, Kurt Ackermann, Rolf Büttiker, Heinz Rauber, Ruedi Hügli. Kniend von links: Ueli Büttiker, Ruedi Niggli, Heinz Ackermann, Willi Hügli, Willi Ackermann, Kurt Kissling. Links im Hintergrund lugt ein Bub namens Renato Kissling hervor, erinnert sich Peter Moser, der auch noch weiss, dass rechts hinten Robert «Chappu-Röbu» Wyss steht.



1991. Die Hüter der Tombola Christian Müller (links) und Jean-Paul Rauber.



1970. Gruppenbild mit Bub, dessen Name fehlt. Von links: Guido Ehrler, Ruedi Niggli, Harry Kissling, Robert Hürzeler, Kurt Kissling, Ueli Büttiker, Kurt Ackermann und Kurt «Aviali» Kissling.



1992, im Juniorenlager. Die Nicki-Fans (von links) Beat Wyss, Ivo Frey (Schwarzhäusern), Christian Kissling (Fulenbach), Stefan Müller, Kay Ackermann und Martin Hügli.

Hesch gwüssst?

Die Qualifikation des FC Wolfwil für den Schweizer Cup, wohlgermerkt als einziger 4.-Liga-Verein schweizweit, ist 1987 ein sportlicher Höhepunkt. Die Auslosung ergibt ein Duell mit dem FC Muri aus der 1. Liga. Selbstverständlich überlassen die Woufeler Mannschaftsverantwortlichen im Vorfeld nichts dem Zufall, sammeln Informationen über den Gegner und lassen sie in die umfangreichen Vorbereitungen einfließen. Die Tatsache, dass Woufu im Cupmatch gegen Muri an diesem besonderen Sonntag im August 1987 zur Pause nur 0:1 hinten liegt, deutet darauf hin, dass die getroffenen Massnahmen fruchten. Nach der Pause aber kommt der Einbruch doch noch, und am Ende heisst es 0:7 aus der Sicht von Woufu. Die akribische Vorarbeit bleibt also erfolglos, mehr noch, es stellt sich heraus, dass ein in seinen Auswirkungen nicht zu unterschätzender Fehler passiert sein soll. Ein Mitglied des Trainerduos – trotz aufwändiger Recherche konnten wir den Namen nicht zweifelsfrei bestimmen – war zur Beobachtung des Gegners nach Muri gefahren. Nun, die Chance, zum richtigen FC Muri zu reisen, lag immerhin bei 50 Prozent, denn es gibt zwei Muri, eines bei Bern und eines im Aargau. Der Legende nach soll unser Trainer leider die anderen 50 Prozent erwischt haben.



Die Reisewölfe

Dominik «Lö» Kissling und Linda Brauchli: «Unsere Veloreise ist definitiv nicht bis ins letzte Detail durchgeplant, Spontanität gehört schliesslich zu einem Abenteuer. Das passt uns eigentlich auch ganz gut, aber dass wir, statt in Japan die Kirschblütenpracht zu geniessen, in Mexiko in Corona-Quarantäne sind, hätten wir wirklich nicht erwartet. Vor allem ist es auch weit weniger lustig als zu den Zeiten, als man Corona nur als Bier kannte.

Die Massnahmen, die weltweit ergriffen wurden, tangierten uns plötzlich ziemlich heftig, und wir waren mehr als nur froh, dass uns die Familie Weber in Morelia anbot, während der Krise bei ihnen bleiben zu dürfen. Kennengelernt hatten wir die Webers bereits im Februar, als das Virus noch ein chinesisches Problem war. Wir dachten, wir würden nur für eine Nacht bei ihnen bleiben. Sie überredeten uns dann glücklicherweise ziemlich schnell, noch ein paar Tage länger zu bleiben und die Sehenswürdigkeiten in der Gegend zu erkunden. Webers sind übrigens durch und durch Mexikaner, die nichts über die Herkunft ihres Namens wissen.

Nach den vielen Monaten unterwegs genossen wir, dass wir ein Zuhause hatten, wir nutzten die Küche ausgiebig für Schweizer Gerichte und machten gemeinsam einige Ausflü-



Fondueplausch in Mexiko: Alejandro, Bruno, Ximena, Marcelo, Lö und Linda (von links).

ge. Anfang März, kurz bevor wir weiterreisen wollten, um per Schiff nach Japan zu reisen, erhielten wir dann die Meldung, dass die Grenzen geschlossen worden seien und wir wohl oder übel hier festsassen. Das war im ersten Moment ziemlich niederschlagend, haben wir uns doch sehr auf diesen neuen Reiseabschnitt in Asien gefreut. Aber natürlich gibt es nicht nur Nachteile. Wir fühlen uns hier in Morelia sehr wohl und sind ein Teil der Familie geworden. Wir lernten ungefähr 17 Taco-Versionen und auch einige andere mexikanische Spezia-

Sesshaft in Morelia

litäten kennen, und Linda ist in der Schutzmas-

kenproduktion der Grossmutter nicht mehr wegzudenken. In Mexiko wurde schon früh eine Maskenpflicht eingeführt, das Geschäft brummt. Obwohl man jetzt, nach ein paar Wochen, sagen muss, dass sich längst nicht mehr alle konsequent an diese Regel halten. Vielleicht wird Mexiko in Europa auch deshalb als neues Virus-Epizentrum angeschaut, vor Ort erhält man diesen Eindruck allerdings nicht.

Fahrradtechnisch haben wir die letzten vier Monate entsprechend keine Stricke zerrissen, dafür sind wir ausgeruht und, falls die Reise-Restriktionen in absehbarer Zeit aufgehoben werden, auch sehr motiviert, wieder in die Pedale zu treten. Unseren Plan oder besser gesagt unseren Traum, einmal die Welt zu umrunden, haben wir trotz Corona nicht begraben. Ein erstes Ziel auf diesem Weg ist, bis im Herbst über den Pazifik zu kommen, danach vielleicht via Australien nach Asien und schliesslich in Richtung Heimat zu radeln. Falls das alles nicht möglich sein und eine Heimreise wider Willen anstehen sollte, freuen wir uns auf viele bekannte Gesichter in der Schweiz, die wir schon seit beinahe zwei Jahren nicht mehr gesehen haben.»

90 Jahre FC Wolfwil — 1930-2020



1933/34, Kantonalmeister Serie C. Stehend von links: Alfred Kissling, Willi Mäder, Cesare Del-Bue, Adolf Hügli, Gustav Niggli, Emil Niggli, Otto Ackermann, Fritz Grossenbacher, Walter Studer. Kniend von links: Adolf Büttiker, Walter Kissling I, Adolf Ackermann. Auf dem Bild fehlen Erwin Kölliker und Walter Barrer.



1945, die erste Juniorenmannschaft. Stehend von links: Willi Ehrler, Josef Kissling, Adolf Kissling, Paul Wartmann, Hans Studer, Hermann Ramseier, Bruno Bürgi. Kniend von links: Eugen Fritsch, Sixtus Nützi, Walter Schweizer.



1. Mannschaft 1988/89. Stehend von links: Ueli Büttiker (Trainer), Urs Erni, Markus Ackermann, Davide Salvi, Peter Stäussi, Harry Schenker, Roland Erni, Rolf Ackermann, Renato Kissling (Trainer). Kniend von links: Sixtus Nützi, Herbert Ackermann, Jakob Zaugg, Thomas Bürgi, Roman Rudolf von Rohr, Stephan Dick, Kurt Ackermann.

Turnierwoche 2020

Sofern die bundesrätlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie es zulassen, findet die Turnierwoche wie geplant statt.

Aare-Cup. 2. Mannschaft

Samstag, 25. Juli
 17.00 Uhr FC Wolfwil – SC Fuluibach
 18.45 Uhr FC Welschenrohr – FC Kestenholz
 Finalspiele: Mittwoch, 29. Juli, 18.45 und 20.30 Uhr

Aare-Cup. 1. Mannschaft

Dienstag, 28. Juli
 18.45 Uhr FC Wolfwil – FC Welschenrohr
 20.30 Uhr FC Kestenholz – SC Fuluibach
 Finalspiele: Donnerstag, 30. Juli, 18.45 und 20.30 Uhr

Testspiele Frauen

Sonntag, 26. Juli
 10.00 Uhr FF19 Gäu Selection – SC Dornach
 12.15 Uhr Gäu Selection – FC Herzogenbuchsee

Dorfturnier

Freitag, 31. Juli
 ab 17.00 Uhr Spielbetrieb, anschliessend Rangverkündigung und Unterhaltung mit den Gäuländer Wolfsbuam.

Bundes- und Jungbürgerfeier

Samstag, 01. August, ab 10.30 Uhr

BAUEN SIE AUF PARTNERSCHAFT

STUDER
BAUTECHNIK

SEIT 1929

Hoch- und Tiefbau – Leitungsbau – Umgebungsarbeiten
 4624 Härkingen – Telefon 062 398 14 53
www.studer-bautechnik.ch





Gemeinsam treffen wir das Tor!

Hopp FC Wolfwil

Egal, ob Sieg, Niederlage oder Unentschieden. Wir feuern an. Als Ihr lokaler Finanzpartner engagieren wir uns für den Fussball in unserer Region. Aus diesem Grund unterstützen wir den Fussballclub Wolfwil.

Raiffeisenbank Aare-Langete

Hauptstrasse 28
4628 Wolfwil
Telefon 062 917 11 00
raiffeisen.ch/aare-langete

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei